

## Protokoll – öffentlicher Teil

### 50. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Neu Fahrland

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 15.09.2023

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:40 Uhr

**Ort, Raum:** Gemeindezentrum Neu Fahrland, Am Kirchberg 51, 14476 Potsdam

---

#### Anwesend

**Ortsvorsteherin**

Dr.med. Carmen Klockow

**Ortsbeiratsmitglied**

Sabine Sütterlin

Frank Spade

#### Abwesend

**Ortsbeiratsmitglied**

Franziska Lüder

nicht entschuldigt

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.08.2023
- 4 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.07.2023

- 5 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das  
Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.06.2023
- 6 Bürgerfragen
- 7 Glasfaserausbau in Neu Fahrland
- 8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1 Bebauungsplan Nr. 141-8 "Entwicklungsbereich Krampnitz -  
Weiterführende Schule", Aufstellungsbeschluss  
*Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung* 23/SVV/0816
- 8.2 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und  
Winterdienstsatzung der Landeshauptstadt Potsdam  
*Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und Infrastruktur* 23/SVV/0827
- 8.3 Standort- und Alternativenprüfung Gymnasium im Potsdamer  
Norden  
*Fraktion Freie Fraktion* 23/SVV/0856
- 8.4 Wasserspielgeräte für Spielplatz  
*Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und  
Grünflächen* 23/SVV/0818
- 8.5 Sportförderbericht des Jahres 2022  
*Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend  
und Sport* 23/SVV/0814
- 8.6 Berichterstattung Kiez-Schwimmbad Nord verbindlich in die  
Planung aufnehmen  
*Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung* 23/SVV/0888
- 9 Informationen der Ortsvorsteherin
- 10 Sonstiges

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil**

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ortsvorsteherin, Frau Dr. Klockow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

## **2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Dr. Klockow stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 3 anwesenden Mitgliedern des Ortsbeirates fest.

Zur Tagesordnung der 50. öffentlichen Sitzung gibt es keine Einwände; sie wird einstimmig bestätigt.

---

## **3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.08.2023**

Zur Niederschrift der 49. öffentlichen Sitzung vom 16.08.2023 gibt es keine Einwände; sie wird einstimmig bestätigt.

---

## **4 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.07.2023**

Zur Niederschrift der 48. (außerordentlichen) öffentlichen Sitzung vom 18.07.2023 gibt es keine Einwände; sie wird einstimmig bestätigt.

---

## **5 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.06.2023**

Zur Niederschrift der 47. öffentlichen Sitzung vom 28.06.2023 gibt es keine Einwände; sie wird einstimmig bestätigt.

---

## **6 Bürgerfragen**

Es sind keine Bürger anwesend

---

## **7 Glasfaserausbau in Neu Fahrland**

Mario Weinkauff, Manager Regionale Kooperation Berlin-Brandenburg der Deutschen Giga-Netz GmbH, berichtet über das Vorhaben, ein Glasfasernetz für Neu Fahrland bereitzustellen. Das Unternehmen besteht seit 2020 und spezialisiert sich auf Glasfaser. Baut hochmodernes Netz mit OpenAccess. Versorgung bis in die Häuser und Wohnungen hinein (FTTH). Kooperiert mit Kommunen, Zweckverbänden, Wohnungswirtschaft etc. Hier: Pro Potsdam z.B. für Teile von Krampnitz (anderer Teil: PYÜR). Es besteht eine grundsätzliche Vereinbarung mit dem Büro des OB der LHP.

Für Randlagen-Gebiete im Norden von Potsdam ist vorgesehen, im November 2023 die

Nachfrage bei den Bürgern zu erheben. Wenn ca. 30 bis 35 % Beteiligung (Nachfragebündelung) abzusehen, wird investiert. Bau und Anschluss wären dann nach dem Ende der Planungsphase (d. h. ab 2. Quartal 2024) möglich.

---

## 8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

---

### 8.1 Bebauungsplan Nr. 141-8 "Entwicklungsbereich Krampnitz - Weiterführende Schule", Aufstellungsbeschluss 23/SVV/0816 zur Kenntnis genommen

Frau Dr. Klockow informiert über den Inhalt der Beschlussvorlage und schlägt vor, die Drucksache mit **zur Kenntnis** zu nehmen; wogegen sich kein Widerspruch erhebt:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Bebauungsplan Nr. 141-8 „Entwicklungsbereich Krampnitz – Weiterführende Schule“ ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 1 und 2)

---

### 8.2 3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung der Landeshauptstadt Potsdam 23/SVV/0827 zur Kenntnis genommen

Frau Dr. Klockow informiert über den Inhalt der Beschlussvorlage und schlägt vor, die Drucksache mit **zur Kenntnis** zu nehmen; wogegen sich kein Widerspruch erhebt:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

3. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich der Anlage „Straßenverzeichnis“

---

### 8.3 Standort- und Alternativenprüfung Gymnasium im Potsdamer Norden 23/SVV/0856 zur Kenntnis genommen

Frau Dr. Klockow informiert über den Inhalt des Antrags und schlägt vor, die Drucksache mit **zur Kenntnis** zu nehmen; wogegen sich kein Widerspruch erhebt:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der LH Potsdam wird beauftragt, eine Standort- und Alternativenprüfung zu grundsätzlich weiteren möglichen Standorten zum Bau eines Gymnasiums im Potsdamer Norden durchzuführen. Dabei sind auch Ankäufe privater Flächen in die Untersuchung einzubeziehen.

Die Ergebnisse sind bis Dezember 2023 der StVV vorzulegen.

---

**23/SVV/0818**  
zur Kenntnis genommen

#### 8.4 Wasserspielgeräte für Spielplatz

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis** genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Prüfung gemäß Beschluss DS 22/SVV/0963 wurde vorgenommen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Bereitstellung von Wasserspielgeräten inkl. Nebenanlagen auf dem bestehenden Spielplatz zu Lasten der Spielbereiche ginge und zum Rückbau von vorhandenen Spielgeräten führen würde.

Die Leitungslegung für Strom und Trinkwasser und die Errichtung des Containers für die Trennanlage führt zu starken baulichen Eingriffen in den Spiel- und Nebenflächen. Um nachhaltig und ressourcen-schonend mit dem knappen Gut Wasser umzugehen, wird Wasserspiel nur auf ausgewählten Spielplätzen mit gesamtstädtischer Bedeutung errichtet.

Begründung:

Aus nachfolgenden Gründen ist der Spielplatzstandort Am Kirchberg in Neu Fahrland ungeeignet für die Bereitstellung von Wasserspielgeräten:

- Wasserspiel soll aus Nachhaltigkeitsgründen nur auf Spielplätzen mit übergeordneter städtischer Bedeutung s.g. Spielwelten zum Einsatz kommen. Dies ist beim vorliegenden Spielplatz Am Kirchberg nicht der Fall.
- Der Ortsteil Neu Fahrland ist geprägt durch seine Lage am Wasser und gartenbezogenes Wohnen mit geringer Dichte (Einzel-, Doppelhäuser). Da die Anwohner überwiegend über private Gärten und öffentliche Zugänge zu Gewässern verfügen, sind sie nicht auf öffentliche Spielflächen mit Wasserspiel angewiesen. (gem. STEK Spielflächen 2020)
- Für einen sinnvollen Spielablauf wären neben einer Wasserpumpe mindestens 1 bis 2 Wasserspielgeräte (Rinnen, Matschtisch o.Ä.) zu errichten. Jedes Spielgerät bedarf eines eigenen Sicherheitsbereiches gem. DIN EN 1176. Daher können auf dem bestehenden Spielplatz nur Wasserspielgeräte ergänzt werden, wenn hierfür andere Spielgeräte umgesetzt und tlw. ersatzlos abgebaut werden.
- Zum Betrieb von Wasserspielgeräten ist ein Anschluss an die zentrale öffentliche Trinkwasseranlage herzustellen und vom Gesundheitsamt zu genehmigen. Für diese Anlage gelten die Regelungen bzw. Vorschriften der Trinkwasserschutzverordnung, der Wasserversorgungs- und abgabensatzung, der DIN 1988-100, und DIN EN 1717. Nach Auskunft der Energie und Wasser Potsdam liegt kein Trinkwasser am Grundstück an.
- Gemäß Trinkwasserschutzverordnung sind zum Absichern gegen Verkeimung des Trinkwassernetzes durch Wasserrückfluss Sicherheitseinrichtungen in Form von Trennanlagen zu errichten. Diese Trennanlagen sind in abschließbaren baulichen

Anlagen wie Containern unterzubringen. Der Container ist auf dem Spielplatz zu errichten. Ggf. sind hierfür weitere Spielgeräte zurückzubauen.

- Für den Betrieb der Trennanlage ist eine Stromversorgung vorzuhalten. Nach Auskunft der Energie und Wasser Potsdam liegt am Grundstück kein Strom an.
- Zur Bewältigung der komplexen konzeptionellen Anforderungen ist eine Planungsleistung zu vergeben.

---

## 8.5 Sportförderbericht des Jahres 2022

**23/SVV/0814**  
zur Kenntnis genommen

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis** genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

den Sportförderbericht des Jahres 2022 (gemäß Anlage)

---

## 8.6 Berichterstattung Kiez-Schwimmbad Nord verbindlich in die Planung aufnehmen

**23/SVV/0888**  
zur Kenntnis genommen

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis** genommen.

---

## 9 Informationen der Ortsvorsteherin

- **Gymnasiums-Standort Birnenplantage:** In der Machbarkeitsstudie zum Standort Birnenplantage für ein neu zu bauendes vierstöckiges, vierzügiges Gymnasium werden verschiedene Regelungen gar nicht erwähnt, die gegen diesen Standort sprechen. Z.B. Eingliederungsvertrag, Trinkwasserschutzzone, Zugehörigkeit zur erweiterten Pufferzone des Weltkulturerbes (hierin ist die Errichtung von Gebäuden untersagt, die höher als 10 m sind, somit auch für ein vier Stockwerke hohes Schulgebäude).

Frau Klockow hat viele dieser Argumente bei der Sitzung des Bildungsausschusses vorgebracht. Im Protokoll des Bildungsausschusses werden die Argumente nicht erwähnt. Einige Vertreter der Bürgerinitiative, die sich wenige Wochen zuvor spontan gebildet hatte und die für den Erhalt der „Birnenplantage“ als Sport- und Freizeitfläche kämpft waren auch bei der Sitzung des Bildungsausschusses dabei. Aufgrund der unsachlichen Argumente des Oberbürgermeisters, der die Sitzung leitete, habe sich die Ortsvorsteherin entschlossen, einen Offenen Brief zu schreiben (Siehe Anlage).

Frau Klockow legt einen Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage „Gymnasium im Potsdamer Norden“ vor, nach dem alternative Standorte zu prüfen sind (siehe Anlage).

- Das **Nachbarschaftsfrühstück 10.09.2023** im Bürgerhaus, organisiert vom Träger „Soziale Stadt e.V.“ war relativ mäßig besucht.

- **Treffen Ortsbeiräte mit OB 11.09.2023:** Überarbeiteter Entwurf des Digitalen Handbuchs

zur Zusammenarbeit zwischen Ortsbeiräten und LHP vom April wurde sehr kurzfristig vorher verteilt. Behandlung daher vertagt.

Ortsbeiräte sollen verdiente Bürger für einen Eintrag ins Goldene Buch vorschlagen.

- Am 09.10.2023 findet im Bürgerhaus eine Informationsveranstaltung des neu gegründeten „Bürgervereins Neu Fahrland e.V.“ statt.

- Frau Klockow informiert darüber, dass sich die bisher aus zwei Mitgliedern bestehende Fraktion „Bürgerbündnis“ aufgelöst hat, nachdem ein Fraktionskollege beschlossen hatte, dass er zukünftig für die CDU arbeiten wolle. Frau Klockow werde daher ab Oktober 2023 der Stadtverordnetenversammlung als Einzel-Stadtverordnete angehören.

- Sachstandsmitteilung zu zusätzlichem Lagerraum für das Bürgerhaus: der Träger „Soziale Stadt e.V.“ kümmert sich zurzeit um die Umsetzung.

---

## 10 Sonstiges

Herr Spade regt an, eine Sitzmöglichkeit/Bank in der näheren Umgebung des Bürgerhauses aufzustellen. Frau Klockow ergänzt, dass Bürger, die in ihrer Gehfähigkeit eingeschränkt seien, nachgefragt hätten, ob die Möglichkeit bestünde, auf dem für viele Senioren recht weiten Fußweg zur Bushaltestelle Bänke zum Ausruhen aufzustellen.

Vorsitz:

Protokollführung:

---

Dr.med. Carmen Klockow

---

Sabine Sütterlin